

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Fonds zur Förderung von Projekten für  
Chancengleichheit und allgemeine  
Frauenarbeit  
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von  
7.000 Euro an die Volkshochschule  
Heidelberg für Weiterbildungsgutscheine  
für Migrantinnen**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	13.10.2009	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2009 in Höhe von 7.000 Euro an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für die Fortsetzung des Projektes „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen“ im Studienjahr 2009/2010 zu.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	<p>Gleichstellung von Frauen und Männern</p> <p><b>Begründung:</b> Gerade Frauen und Mädchen aus Familien mit Migrationshintergrund und geringem Einkommen verfügen häufig über geringere Bildungsvoraussetzungen als Männer (Schulabschluss, Berufsausbildung), was den Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert. Mit dem Besuch der Weiterbildungskurse an der Volkshochschule Heidelberg, werden die Chancen, einen Ausbildungs-/Arbeitsplatz zu finden, erhöht.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
QU 6	+	<p>Integration und kulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen.</p> <p><b>Begründung:</b> Die Teilnahme an Weiterbildungskursen und der Kontaktaufbau / Austausch mit anderen KursteilnehmerInnen fördert den Integrationsprozess.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
SOZ 1	+	<p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p><b>Begründung:</b> Weiterbildung, insbesondere auch die Teilnahme an Deutschkursen verbessert die Chancen für Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt.</p>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Die Stadt Heidelberg hat bereits im Jahr 2007 und 2008 das Projekt „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen“ mit einem Zuschuss von 5.000 Euro und 6.000 Euro unterstützt.

Der Zuschuss 2008 wurde in den Semestern 2/2008 und 1/2009 wie folgt verwendet.  
47 Migrantinnen erhielten Gutscheine für insgesamt 70 Kursbesuche:

- 18 Kurse Lesen und Schreiben (Alphabetisierung)
- 40 Kurse Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Kursstufen
- 1 Kursbesuch Abendhauptschule
- Zuschüsse für eine Exkursion des Abendgymnasiums für 9 Schülerinnen
- 1 Kursbesuch Schreibwerkstatt Deutsch
- 1 Kursbesuch Englisch auf C1 Niveau

Mit den Weiterbildungsgutscheinen für Migrantinnen soll die Weiterbildung von Frauen mit Einwanderungshintergrund unterstützt werden, die auch die günstigen Volkshochschulkurse nicht finanzieren können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule Heidelberg prüften die Bedürftigkeit anhand von Einkommensnachweisen. Je nach Bedürftigkeit erfolgt die Ausgabe von einem oder mehreren Gutscheinen im Wert von je 50,00 Euro. Diese Gutscheine werden auf die Kursgebühr angerechnet.

Mit Hilfe der Gutscheine konnten Migrantinnen bereits Sprachkenntnisse (soweit diese vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nicht gefördert werden), Schulabschlüsse und berufliche Fertigkeiten erwerben und damit wichtige Schritte zur Integration in unsere Gesellschaft erzielen. Sie haben nicht nur notwendige Kenntnisse erworben und Prüfungen abgelegt, sondern durch die Kursbesuche auch Kontakt mit anderen Heidelbergerinnen und Heidelberger bekommen und damit ihre Integrationschancen in zweifacher Hinsicht verbessert.

Die Volkshochschule Heidelberg möchte die Aktion der Weiterbildungsgutscheine fortsetzen, weil selbst die moderaten Preise der Volkshochschule für viele Menschen, insbesondere für Migrantinnen nicht erschwinglich sind und sie auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sind.

Die Nachfrage nach Bildungsgutscheinen hat sich 2008/2009 gegenüber den beiden Vorsemestern etwas erhöht (von 41 Migrantinnen mit 50 Kursbesuchen auf 47 Migrantinnen mit 70 Kursbesuchen).

In der Vergangenheit hat die VHS Heidelberg die Bildungsgutscheine neben dem städtischen Zuschuss mit Spenden aus Wirtschaft und von Privaten finanziert. Da die Spendenbereitschaft hier rückläufig ist, sollte der städtische Zuschuss auf 7.000 Euro erhöht werden.

Haushaltsmittel für Transferaufwendungen in Höhe von 7.000 Euro sind im Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit, Teilhaushalt Amt 16, vorhanden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson